BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Verein für Natur- und Artenschutz in Niedersachsen - anerkannt gem. BNatschG und UmwRG

BSH Tel. Büro (04407) 5111, Fax (04407) 6760, mobil: 0170 8071570

Gartenweg 5 / Kugelmannplatz 26203 Wardenburg
Geöffnet: Mittwoch 12–16 Uhr und Freitag 8.30-12.30 Uhr info@bsh-natur.de
www.bsh-natur.de
LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44

Pressemitteilung

15. April 2025

Gräben haben großes ökologisches Potenzial

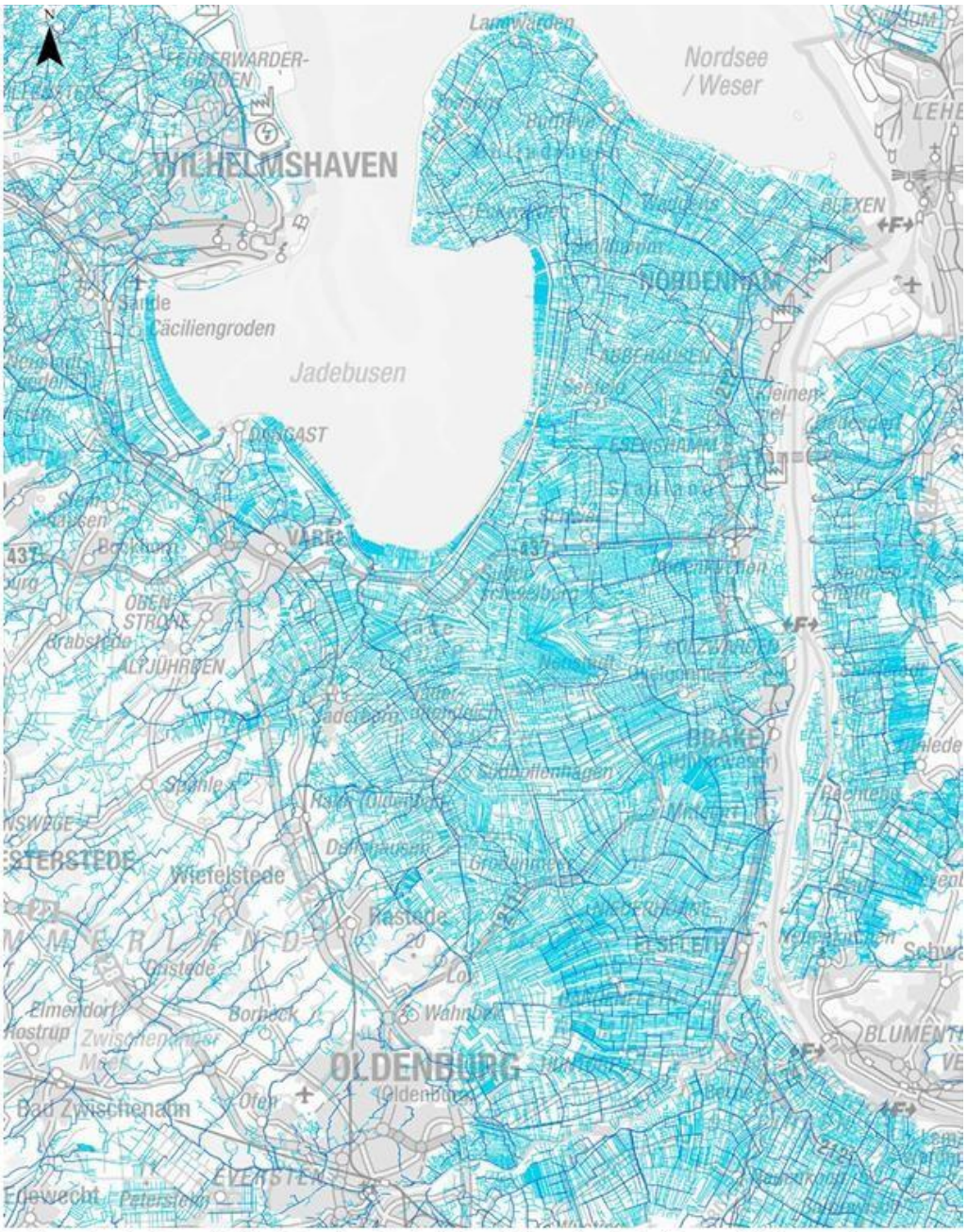
BSH und Naturschutzforum stellen Bedeutung der kleinsten Fließgewässer vor

Wardenburg – Berlin. In der Vergangenheit wenig beachtet, kommt den Gräben als den kleinsten Fließgewässern des Tieflandes in den heutigen Zeiten des Artenschwundes und der Klimakrise eine wachsende Bedeutung zu. Wie groß das ökologische Potential von Gräben ist, untersuchten Lisa Tunder und Kena Jürgens in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Prof. Dr. Ellen Kiel am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Ihre Ergebnisse stellen die drei nun in einem 12-seitigen Merkblatt der Naturschutzverbände BSH und NaFor unter dem Titel „Gräben – ein unterschätzter Lebensraum“ vor. Ergänzend zum gut verständlichen und eindrucksvoll illustrierten Merkblatt (hier) ist eine ausführlichere Langfassung (hier) hinterlegt sowie die Literaturliste (hier).

1 Dichtes Grabennetz entlang des Fehntjer Tiefs. Foto: T. Bruns, 2023

Titelfoto des 12-seitigen BSH/NaFor-Merkblatts Nr. 81 „Gräben – ein unterschätzter Lebensraum“.

Das Merkblatt, das in ansprechender Printversion in der NaFor/BSH-Geschäftsstelle, Kugelmannplatz/ Gartenweg 5, 26203 Wardenburg vorrätig ist, informiert u.a. darüber, dass Gräben in allen Regionen der Welt seit Jahrhunderten vom Menschen angelegt wurden, um tiefliegende, nasse Gebiete zu entwässern. In Norddeutschland finden sich die dichtesten Grabennetze in den küstennahen Moor- und Marschregionen.



3 Gräben prägen das küstennahe Tiefland. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies rund um den Jadebusen und die Weser, wo ein dichtes Gewässernetz mit einer Vielzahl an Gräben die Landschaft durchzieht.
Bearb. Gewässernetz von Niedersachsen [10] mit DUEKN500 (veränd.)

Heute erfüllen Gräben in der intensiv genutzten Kulturlandschaft wichtige ökologische Aufgaben. Sie fördern, wie die Merkblatt-Autorinnen feststellen, die Vernetzung von Biotopen, unterstützen die Umsetzung von Artenschutzprogrammen und sind zentrale Instrumente der Umsetzung von Renaturierungsvorhaben, die mit hydrologischen
Maßnahmen einhergehen. Vielerorts beherbergen Gräben zahlreiche geschützte Tier- und Pflanzenarten, regional wurden sie sogar zu den letzten Rückzugsräumen für europaweit seltene Auenarten.